

## UNSER PLAN FÜR DIE ZUKUNFT – 16 Punkte für die Zukunftsstadt Schwerin

Schwerin ist eine schöne Stadt, sicher eine der schönsten im norddeutschen Raum. Schwerin muss aber langfristig für alle Generationen attraktiv bleiben. Schwerin braucht anständig bezahlte Arbeitsplätze und muss jungen Menschen eine Perspektive bieten. Schwerin bietet viel, bleibt aber noch hinter den Möglichkeiten zurück.

Die CDU ist die Partei der fleißigen Mehrheit. Wir möchten insbesondere für diejenigen Politik machen, die sich engagieren und die Probleme gerne lösen - statt sie nur zu bestaunen. Wir machen Politik für die Mehrheit der Menschen in dieser Stadt. Die Mehrheit der Menschen in dieser Stadt ist fleißig, gesetzestreu und vernünftig. Politik schenkt diesen Menschen in unserer Stadt mitunter zu wenig Aufmerksamkeit. Das wollen wir ändern und uns an dieser Stelle auch ein wenig zurückbesinnen. Das bedeutet nicht, dass wir kein offenes Ohr haben für die Anliegen derjenigen, die Hilfe brauchen.

Für die allermeisten Menschen ist von zentraler Bedeutung, dass die Gehwege sauber und sicher sind, dass die Schulen besser aussehen als die Einkaufszentren, dass die Polizei respektiert wird und präsent ist, und dass die Stadt ein kulturelles Angebot bietet, das sie als Ort zum Leben attraktiv macht, und dass es ein großes Angebot an qualifizierten Arbeitsplätzen gibt, die anständig bezahlt sind. So einfach kann es sein - und deswegen wollen wir genau an diesen Stellen in den kommenden Jahren ansetzen.

1. Wir setzen auf **Bildung** von Anfang an: Schwerin braucht weitere Kita-, Hort- und Schulplätze - der Bedarf steigt glücklicherweise! Vor allem für die Kitas muss das Anmeldeverfahren vereinfacht werden, ein Online-Anmeldeportal, das sich an den Bedürfnissen der Eltern orientiert, ist schon lange überfällig.

Schulgebäude müssen weiter saniert werden – egal, ob es um die Gebäude von allgemeinbildenden Schulen oder Berufsschulen geht. Der Berufsschulstandort Schwerin muss zudem weiter ausgebaut werden.

Elternbeteiligung ist für uns kein Feigenblatt. Die Meinungen und Wünsche von Eltern müssen gehört, wertgeschätzt und berücksichtigt werden. Schulen mit besonderen Herausforderungen in den Bereichen Integration und Inklusion müssen stärker unterstützt werden. Schulsozialarbeiter unterstützen Lehrer, Schüler und Eltern gleichermaßen.

Die privaten Hochschulen haben unsere Unterstützung, sie bieten jungen Menschen eine sehr solide akademische Ausbildung. Fast 30 Jahre nach der Deutschen Einheit braucht Schwerin aber eine staatliche Hochschule, zumindest aber

eine Fakultät, die an eine der bestehenden Hochschulen angegliedert wird. Die Stadt würde hiervon auf allen Ebenen profitieren. Als Campus bietet sich das Gebäude der ehemaligen Reichsbahndirektion an.

Wir fordern:

- Mehr Kita-, Hort-, Tagespflege und Schulplätze sowie ein Online-Anmeldeportal
- Ordentlich sanierte Schulgebäude
- Eine staatliche Hochschule in Schwerin

2. Schwerin ist Zukunftsstadt und lebenswerte Landeshauptstadt am Wasser. Mit attraktiven und familienfreundlichen **Wohngebieten** (z.B. Vorwärts-Gelände und Güterbahnhof) haben wir gute Chancen, wieder Großstadt zu werden.

Für uns als CDU ist es wichtig, dass sich auch Normal- und Geringverdiener angemessenen Wohnraum leisten können. Zu reich für die Sozialwohnung, nicht reich genug für den freien Wohnungsmarkt - das darf es in Schwerin nicht geben! Zentrumsnah sollen preiswerte Mietwohnungen zur Verfügung stehen und der Erwerb von Wohneigentum möglich sein.

Die CDU macht Politik für die hart arbeitende Mehrheit, für diejenigen Menschen, die jeden Morgen aufstehen, fleißig sind und sich die beste Schulbildung für ihre Kinder wünschen. Wir wollen z.B. der Krankenschwester, dem Polizisten oder dem Feuerwehrmann konkrete Angebote machen.

Unser bauliches historisches Erbe werden wir erhalten und die Baukultur auf hohem Niveau weiterentwickeln. Die letzten baulichen „Schandflecken“ und Leerstände wollen wir mit Hilfe von Investoren konsequent beseitigen. Kreative Start-ups oder Wissenschaftseinrichtungen können sich zum Beispiel in der ehemaligen Stadtbibliothek oder in der ehemaligen Schauburg ansiedeln. Auch für das Strandhotel in Zippendorf brauchen wir endlich eine Lösung.

Um die hohe Zahl der Bauanträge zügiger zu bearbeiten, braucht es auch mehr Personal. In der Stadtvertretung werden wir ein neues Leitbild „Schwerin 2030“ auf den Weg bringen, dass die Herausforderungen für die Zukunft klar benennt.

Wir fordern:

- Für Familien attraktive Wohngebiete
- Bezahlbares Bauland
- Letzte Schandflecken beseitigen

3. Wir sind stolz auf unsere wirtschaftlichen **Unternehmen**. Eine starke Wirtschaft sichert Arbeitsplätze, schafft neue Jobs und sorgt dafür, dass weniger Menschen pendeln müssen. Wir setzen uns für verlässliche Rahmenbedingungen ein und lehnen eine Erhöhung der Gewerbesteuer weiter ab.

Wir sind dagegen, die Wirtschaft zu drangsalieren und zu gängeln, stattdessen stehen wir dafür, den Standort Schwerin attraktiver zu machen: Wir brauchen eine bessere Breitbandbindung sowie engmaschige Mobilfunknetze, eine Aufwertung der Verkehrsinfrastruktur und eine gezielte Rückkehr-Kampagne für Pendler. Zahlreiche Jugendliche verlassen ihre Heimatstadt nach der Schulausbildung oder der Berufsschule, um andernorts zu studieren oder zu arbeiten. Wir setzen uns dafür ein, diese **Fachkräfte** wieder für Schwerin zu begeistern. Mit einem einmal jährlich stattfindenden Rückkehrertag am 27. Dezember wollen wir gemeinsam mit Unternehmen und IHK bzw. Handwerkskammer eine Veranstaltung ins Leben rufen, bei der sich Fachkräfte, die zurück in ihre Heimatstadt ziehen möchten, über Unternehmen und deren aktuelle Jobangebote informieren können und miteinander ins Gespräch kommen.

Wir fordern:

- Keine Erhöhung der Gewerbesteuer
- Einen roten Teppich für „Rückkehrer“
- Bessere Breitbandanbindung

4. Unsere Unterstützung gilt sowohl den Einzel- und Familienunternehmen, als auch den Weltkonzernen in unserer Stadt. Jeder, der in Schwerin anständig bezahlte Arbeitsplätze schafft, ist uns willkommen. Hierfür brauchen wir auch eine sinnvolle Wirtschaftsförderungsstrategie.

Zugleich müssen bereits ansässige Unternehmen beim Wachstum und bei der Unternehmenssicherung unterstützt werden, um uns zu einem Leuchtturm in der Metropolregion Hamburg zu entwickeln. Um Großveranstaltungen und Kongresse muss aktiv geworben werden - das kostet zwar zunächst Geld, führt dann aber zu erhöhten Einnahmen. Schwerin muss als attraktiver Arbeits- und Wohnort, mit den Vorzügen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, stärker wahrnehmbar werden.

Wir fordern:

- Mehr Wertschätzung für insbesondere mittelständische Unternehmer
- Eine engagierte Vermarktung des Wirtschaftsstandortes durch Stadt und Land.

- Stärkere Nutzung der Chancen, die die Metropolregion Hamburg bietet, beispielsweise, wenn es um die Ausweitung des HVV geht

5. Die Chancen der **Digitalisierung** wollen wir nutzen. Schwerin hat Potential in der Entwicklung als Innovationsstandort. Mit Hilfe der Stadtwerke soll jeder Haushalt an das Glasfasernetz angeschlossen werden und schnelles Internet bekommen. In Behörden und auf öffentlichen Plätzen brauchen wir unbegrenztes freies WLAN. Für die Ausstattung der Schulen brauchen wir eine Modernisierungsoffensive und einen Digitalisierungsplan sowie Whiteboards (spezielle Schultafeln, die mit einem Computer verbunden sind) in jedem Klassenraum. Auch in der Stadtverwaltung setzen wir darauf, dass noch mehr Prozesse digitalisiert werden und lästiger Papierkrieg bald der Vergangenheit angehört. Mit einem Aktionsplan Digitale Verwaltung sollen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger stärker digitalisiert werden. Wir wollen weiterdenken. Der Industriepark Schwerin ist geeignet als Testfeld für Flugtaxis und andere innovative Ideen. In der Stadtverwaltung soll deshalb eine Stabsstelle für die Digitalisierung gebildet werden.

Wir fordern:

- Jeden Haushalt ans Glasfasernetz anschließen
- Freies WLAN in öffentlichen Gebäuden sowie auf öffentlichen Plätzen
- Ein Digitalisierungskonzept für Schulen

6. Die CDU steht für solide **Finanzen**. Schwerin hat lange über seine Verhältnisse gelebt, diesen Irrweg korrigieren wir Stück für Stück. Dank Unterstützung des CDU-geführten Innenministeriums haben wir seit 2016 zudem 20 Millionen Euro aus dem Konsolidierungsfonds des Landes bekommen. Mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz im Land wird Schwerin noch weiter entlastet. Unser Ziel ist ein Haushalt ohne neue Schulden. Auf mittlere Sicht müssen Schulden abgebaut werden, um größere Spielräume zu haben.

Wir fordern:

- Keine neuen Schulden
- Investitionen in die Infrastruktur
- Schnellstmöglich das Zurückzahlen alter Schulden

7. **Ordnung und Sicherheit** sind für uns nicht verhandelbar. Wir haben uns im Land dafür eingesetzt, dass der Personalabbau bei der Polizei gestoppt wurde und 400 neue Stellen geschaffen werden. In Schwerin werden künftig ca. 50 Polizisten mehr auf den Straßen unterwegs sein. Das Sicherheitsempfinden wird sich dadurch spürbar verbessern. Die Videoüberwachung auf dem Marienplatz wirkt. Wir setzen uns dafür ein, dass sie auch nach der Testphase bleibt. Den Kommunalen Ordnungsdienst werden wir personell weiter so ausstatten, dass er sich nicht nur um ruhenden Verkehr, sondern auch um andere Ordnungsdelikte kümmern kann - z.B. Farbschmierereien an Fassaden oder durch Hundekot verschmutzte Gehwege. Durch die LED-Technik verbrauchen Straßenlaternen inzwischen viel weniger Energie, deswegen sollten die meisten Straßenlaternen nachts angeschaltet bleiben; dies wirkt sich positiv auf das Sicherheitsempfinden aus.

Wir fordern:

- Videoüberwachung auf dem Marienplatz verstetigen und bei Bedarf auf weitere Plätze ausdehnen
- Kommunalen Ordnungsdienst personell aufstocken
- Konsequentes Vorgehen auch bei vermeintlich kleineren Delikten

8. Die **Feuerwehren** garantieren Tag und Nacht unsere Sicherheit. Die Berufsfeuerwehr und die fünf Freiwilligen Feuerwehren haben deshalb unsere volle Unterstützung. Wir kümmern uns darum, dass sie mit funktionsfähiger, moderner Ausrüstung in den Einsatz gehen und mehr Geld für ihre Gerätehäuser bekommen. Wir setzen auf einen zügigen Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Mitte. In der Lübecker Straße kann dann ein zweiter Standort für die Berufsfeuerwehr entstehen.

Wir fordern:

- Funktionsfähige, moderne Ausrüstung für die Feuerwehr
- Einen Neubau für die Freiwillige Feuerwehr Mitte
- Einen zweiten Standort für die Berufsfeuerwehr

9. Die Bürgerinnen und Bürger wollen nicht nur alle fünf Jahre zur Kommunalwahl mitbestimmen. Eine verbindliche **Bürgerbeteiligung** schafft Lust aufs Mitmachen. Noch vor den politischen Gremien sollen über die Ortsbeiräte die Menschen an Planungen und Vorhaben beteiligt werden. Die Identifikation und das Wir-Gefühl werden dadurch gestärkt. Die Ortsbeiräte sollen wieder echte Interessenvertretungen der Stadtteile werden. Nur noch Bewohnerinnen und Bewohner der jeweiligen

Ortsteile sollen darin Mitglied sein können. Die höchst informativen, sehr gut besuchten Werkstattgespräche der CDU Schwerin werden wir nach der Wahl fortsetzen und auf diesem Wege unseren eigenen Beitrag leisten, den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger direkt Gehör zu verschaffen.

Wir fordern:

- Frühzeitige, verbindliche, anlassbezogene Bürgerbeteiligung
- Bürgerbeteiligung bei Planungen und Vorhaben
- In Ortsbeiräten sollen nur noch Bewohnerinnen und Bewohner der jeweiligen Ortsteile Mitglied sein dürfen, dadurch werden die Beiräte zum Sprachrohr der Stadtteile aufgewertet

10. Schwerin ist nicht nur Landeshauptstadt, sondern auch **Kulturhauptstadt** Mecklenburg-Vorpommerns. Wir treten ein für ein starkes Theater - das Staatstheater muss das erste Haus in Mecklenburg-Vorpommern bleiben! Wir treten ferner ein für eine breit aufgestellte Museumslandschaft mit einem attraktiven Freilichtmuseum Mueß, einem Stadtgeschichtsmuseum sowie einem Feuerwehrmuseum. Die städtischen Kultureinrichtungen und die Angebote städtischer und freier Träger insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit bereichern unsere Stadtgesellschaft und sollen weiter gestärkt werden.

Wir fordern:

- Schwerin muss Partnerin des Staatstheaters bleiben
- Breit aufgestellte Museumslandschaft
- Städtische Kultureinrichtungen weiter stärken

11. Die Bewerbung mit dem Residenzensemble Schwerin um den Status des **UNESCO-Welterbes** unterstützen und fördern wir. Der Bekanntheitsgrad unserer Stadt wird dadurch erhöht und die Baukultur auch für künftige Generationen bewahrt. Gemeinsam mit dem Land und dem engagierten Förderverein werden wir die Bewerbung weiter voranbringen und vor allem die Schweriner noch besser in den Prozess einbinden. Der Oberbürgermeister muss die Bewerbung zur Chefsache machen. Wir fordern kurzfristig die erfolgreiche Fertigstellung des Weltkulturerbe-Antrages.

Wir fordern:

- Seitens der Verantwortlichen in Schwerin sichtbarereres Bemühen auf dem Weg, UNESCO-Welterbe zu werden

- Die ehrenamtlich Tätigen in diesem Bereich viel stärker unterstützen
- Das Land bei der Bewerbung in die Pflicht nehmen

12. Schwerin bleibt mit uns **Sportstadt** am Wasser. Breiten- und Spitzensport brauchen gute Bedingungen, deshalb investieren wir weiter in die Infrastruktur. Die PALMBERG-ARENA wird für den Volleyball ausgebaut und der Sportpark Lankow für den Fußball fertiggestellt. In Neumühle soll ein neuer Sportplatz entstehen. Für die anderen Sportanlagen brauchen wir ein kommunales Sanierungsprogramm. Großveranstaltungen, wie den Fünf-Seen-Lauf, werden wir auch finanziell weiter unterstützen. Unser Ziel ist es, dass wieder mehr internationale Wettkämpfe, wie Länderspiele im Handball oder Volleyball, in Schwerin stattfinden. Verbraucherschutz, Ernährung und Fitness sind Themen, denen wir uns in der kommenden Wahlperiode verstärkt widmen wollen.

Wir fordern:

- PALMBERG-ARENA ausbauen
- Sportpark Lankow fertigstellen
- Das vielfältige Vereinsleben und das Ehrenamt auch finanziell unterstützen

13. Die CDU steht für eine moderne **Verkehrspolitik**, die keine Verkehrsteilnehmer benachteiligt. Gut ausgebaute Straßen und Wege gehören ebenso dazu wie neue Fahrradwege und ein gut ausgestatteter Nahverkehr. Hier muss weiter ein Schwerpunkt der Investitionen liegen.

Um die Innenstadt zu entlasten, brauchen wir eine bessere Verknüpfung der Verkehre, z.B. durch neue Park-and-Ride-Angebote. Ein generelles Tempolimit von 30 km/h in der Stadt wird es mit uns nicht geben. Neu geschaffene Radwege erhöhen den Anteil der Radfahrer im Alltagsverkehr. Die innerstädtischen Straßen sollen mit radfreundlichen Straßenoberflächen versehen werden. Die Umstellung des Nahverkehrs auf Elektrobusse soll dazu beitragen, Schadstoffemissionen zu verringern. Hierzu kann auch die Brennstoffzelle beitragen (Wasserstoffantrieb), deren technische Entwicklung wir mit wachem Interesse und großer Neugier verfolgen.

In Zukunft sollen die Menschen in unserer Stadt schon für einen Euro pro Tag den Nahverkehr nutzen können und wir wollen kostenlosen Nahverkehr für Kinder und Jugendliche sowie die Eingliederung Schwerins in den HVV (Hamburger Verkehrsverbund) - das alles wird aber nur mit Unterstützung des Landes möglich sein.

Wir fordern:

- Kein generelles Tempo 30 in der Innenstadt
- Die innerstädtischen Straßen und Wege durch neue Oberflächen radfahrfreundlicher machen
- Nahverkehr auf alternative Antriebe umstellen und die hierfür nötige Infrastruktur (z.B. Ladestationen) aufbauen

14. Wir setzen uns ein für **starke Stadtteile**, in denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl fühlen und eine gute Infrastruktur vorfinden. Wir setzen uns dafür ein, dass in jedem Stadtteil ein Stadtteiltreff bzw. ein Begegnungszentrum entsteht, wo generationsübergreifende Angebote für die Bürgerinnen und Bürger vorgehalten werden. Hier soll die auch räumliche Basis für bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement gebildet werden.

Die Belange von **älteren Mitbürgern und Menschen mit Behinderung** nehmen wir ernst. Dazu zählen barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungen. Private Anbieter müssen hierfür noch stärker sensibilisiert werden.

In Zusammenarbeit mit der kommunalen Wohnungsgesellschaft und genossenschaftlichen Anbietern müssen Wohnkonzepte entwickelt und umgesetzt werden, die Gemeinschaft und Begegnung fördern und so einer zunehmenden Vereinsamung vor allem älterer Menschen entgegenwirken können. Um der zunehmenden Vereinsamung entgegenzuwirken, setzen wir uns zudem dafür ein, dass es Begegnungszentren und generationenübergreifende Bewegungsparcours in allen Stadtteilen gibt. Barrierefreier oder barrierearmer Wohnraum soll bei Neubauvorhaben die Norm sein.

Nach Deutschland und somit auch nach Schwerin kommen Menschen mit guter Qualifikation, die uns helfen, die Lücken beim Arbeitskräftebedarf zu füllen. Die weitaus größere Zahl von Menschen, die zurzeit in unser Land kommt, ersucht aber um **Schutz vor politischer Verfolgung oder vor Krieg**. Viele Menschen kommen auch schlicht aus wirtschaftlichen Gründen. Schutz gewährt Deutschland grundsätzlich nur vorübergehend und wirtschaftliche Gründe sind für sich genommen kein Grund, in Deutschland um Schutz zu ersuchen. Deshalb begrüßen wir es, dass Menschen ohne Schutzstatus von der Erstaufnahmeeinrichtung in Stern-Buchholz künftig beschleunigt und vereinfacht abgeschoben werden.

Ganz unabhängig davon, ob jemand für länger oder nur vorübergehend bei uns bleibt: Wir empfinden es als unsere Pflicht, jedem der zu uns kommt und der unsere Gesetze respektiert, die Hand zu reichen. Gleichwohl ist jeder, der zu uns kommt, in erster Linie in der Bringschuld. Insbesondere von denjenigen, die längerfristig bleiben, egal ob



berechtigt oder unberechtigt, erwarten wir zudem verstärkte Integrationsbemühungen, vor allem das Erlernen der deutschen Sprache sowie das Bemühen, selbst für den Lebensunterhalt zu sorgen.

Wir fordern:

- Stadtteiltreffs und Begegnungszentren in jedem Stadtteil
- Beseitigen von Barrieren im öffentlichen Raum
- Zunehmende Vereinsamung älterer Menschen als Problem verstehen - und gegensteuern

15. Schwerin ist eine weltoffene und touristenfreundliche Stadt. Wir setzen uns dafür ein, dass Hinweisschilder im öffentlichen Raum, im Stadtzentrum und an Parkplätzen zusätzlich mindestens in englischer Sprache verfasst werden, um der steigenden Zahl ausländischer Gäste eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Das internationale **Marketing** für Schwerin als Stadt zum Leben und Arbeiten muss deutlich aufgewertet werden. Das Stadtmarketing und die „Private Marketinginitiative Schwerin (PMI)“ werden dabei als starke Partner unterstützt und gestärkt.

Wir fordern:

- Hinweisschilder im öffentlichen Raum mindestens auch auf Englisch
- Aufwertung des internationalen Marketings
- Beim Marketing für die Stadt stärker als bisher auf Partner aus der Wirtschaft setzen

16. Schwerin ist **Stadt am Wasser und Stadt der Wälder**. Die Seen der Stadt und ihre öffentlichen Uferbereiche sollen Einheimischen und Touristen zugänglich sein. Wir setzen uns dafür ein, dass – im Einklang mit dem Naturschutz – noch mehr Uferbereiche der Schweriner Seen öffentlich zugänglich und für Erholungszwecke nutzbar gemacht werden. Es muss rechtlich abgesichert werden, dass dies auch so bleibt, wenn Uferbereiche neu bebaut werden.

Die Insel Kaninchenwerder soll wieder zu einem attraktiven Erholungsort für die Menschen in unserer Stadt werden. Sichere Badestellen mit WC-Ausstattung und Umkleidemöglichkeiten sollen dazu beitragen, den Schwimmsport über die Nutzung der Schwimmhalle hinaus auszuüben. Für den Wassertourismus und Wassersport brauchen wir endlich eine Wassertankstelle.

Wir fordern:

- Der See und das Ufer müssen für alle da sein - den See für Erholungszwecke stärker nutzbar machen

- Kaninchenwerder muss wieder ein attraktives Ausflugsziel werden
- Wassertankstelle für Wassersportler